

2. Sitzung des 27. Studierendenparlaments am 03.06.2019
Beginn 18:50 Uhr – Hörsaal 2097, Hauptgebäude Unter den Linden 6
Ende: 20:48 Uhr

Abstimmungsergebnisse in der Form: ja / nein / Enthaltungen (/ Ungültige)

Abkürzungen der Listennamen, so weit diese nicht selbst von der Liste verwendet werden (z.B. Jusos): AG – Autonome Geos; autoalk - the autonome alkoholiker*innen. Die Liste; Eu3T - Ewig und 3 Tage; FELL - F-Emanzipatorische Liste; LiLi - Linke Liste; Grünboldt – Grünboldt – Grün Alternative Liste; LGV – LinksGrünVersifft; LuSt - Liste unabhängiger Studierender; NR - Nap Rooms in der Bibliothek; OLKS Offene Liste kritischer Studierender; PoS - Power of Science; q_f - queer_feministische LGBTIQ Liste; SchwuLis - Schwule Liste; SDS - Die Linke.SDS

Weitere Abkürzungen siehe <https://www.refrat.de/fako.infos.html#a6251>

1. Begrüßung, Beschluss der Tagesordnung

1.1 Begrüßung

Das Präsidium begrüßt die Anwesenden.

1.2 Beschluss der Tagesordnung

Andreas (LiLi) beantragt TOP 4.5 „Ästhetik nach Adorno“ zu streichen, da das StuPa schon darüber abgestimmt habe

Abstimmung: viele/wenige/10. Antrag angenommen.

Joao (LuSt) zieht TOP 4.4 „LAK-Geschäftsstelle“ zurück

Marla (LGV) beantragt, Eilantrag auf die TO aufzunehmen. Dieser sei aus der studentischen Vollversammlung hervorgegangen und solle auch im StuPa beschlossen werden, deshalb die Bitte um Aufnahme auf die TO.

- So vorliegende Tagesordnung per Akklamation angenommen. -

1.3 Bestätigung des Protokolls der 1. Sitzung des 27. StuPa vom 25.04.2019

Oliver (JuSo) merkt Vertauschung von Abstimmungsanzahl an

Präsidium macht darauf aufmerksam, dass dies bereits gemerkt wurde und in der finalen Version berücksichtigt sein wird

2. Mitteilungen und Berichte

2.1 Präsidiums

Bengt (Präsidium) trägt Entschluss gegen die auszulegenden Redelisten vor, in die Geschlechter eingetragen werden sollten, dh. bzgl Quotierung wird weiterhin das Präsidium entscheiden.

2.2 RefRat

- ÖffRef: - Raumanträge bearbeitet
- Treffen mit Humboldt Events und Hoffmann,
- Ausarbeitung eines neuen Raumantragsformulars
- Broschüre verteilt und verschickt

Soziales: - Krankschreibung, deswegen nur Bafög Ausschreibung und Personalangelegenheiten

- Stuki: - Erstellung eines Jahresabschlussbericht des Referates,
- Evaluation, Problem und Bedarfsanalyse,
- Gespräche mit Interessierten an der Arbeit des Referates, Vorbereitung der jährlichen Vollversammlung.

- Beratung, Personalgespräche, Teilnahme an Teamsitzungen des Kilas, Personalverwaltung, Erstellung von Arbeitszeugnissen,
- Beschaffung für den KiLA,
- Zusammenarbeit mit der TA wegen verschiedener Angelegenheiten,
- Zusammenarbeit mit der Stuwe-Kita Die Lupe und den Elternvertreter_innen des Kila Die Humbolde,
- Strukturierung der zukünftigen Zusammenarbeit zwischen Stuki, Kila, Elternnetz und noch hinzukommende weitere Akteur_innen, Vorbereitungen für das Familienfest
- Pm: - mit Videoüberwachung an der Uni auseinandergesetzt
- Verbesserung der HU-an-Studis-Situation gekümmert

- Antira: - Vernetzung mit der adb und Ausschreibung einer neuen Beratungsstelle für die adb
- Veranstaltungen organisiert: Diskussionsrunde, Vortrag + Diskussion, Treffen der Schwarzen Hochschulgruppe
- Es wird ein Vernetzungstreffen verschiedener BPoC Hochschulgruppen in Berlin geben - Netzwerktreffen für alle BPoC Studierende am 19.6. in den Räumen von AfroPolitan Berlin e.V.

- Pub: - Endabfertigung der HUCh#89 beschäftigt
- Release-Veranstaltung für Anfang Juli
- arbeitet im Rahmen der AG Wohnen der LAK an einer Broschüre zum Thema studentische Wohnungsnot mit

- Antifa: - die Einarbeitung des auf dem letzten Stupa bestätigten Co-Referenten Henri abgeschlossen
- Tagesgeschäft
- Jüdische Studierendenunion getroffen
- Jüdische Campus Woche an der HU Orga
- Kontakt mit Dokumentationszentrum für NS Zwangsarbeit → Treffen vereinbart

- LGBTI: - Wahl neuer Referent_innen bei der Vollversammlung am 16.5.
- gemeinsam mit AntiRa und Queerfem: ADB-Ausschreibung einer Stelle
- Antragsbetreuung
- Vernetzung mit LGBTI-Sudis in Bezug auf zukünftige LGBTI-Abende und Sektempfänge (auch in der Röhre in Adlershof)
- Strukturarbeit, bspw. Sprechstunde und Vorbereitungen für's Hoffest

- q.f: - Antragsbetreuung
- Bewerbungen adb
- Planung des Treffens und Terminkoordinierung mit VPL (Obergefell)
- Ideensammlung für Hoffest
- Ag trans*hopo

- Kultur: - Hoffest-Organisation,
- Antrags- und Emailfachbetreuung

- Internat: - Antragsbetreuung
- Festival contre le racisme
- Nachfolgesuche
- Einarbeitung der beiden neuen Referenten

- HoPo: - Arbeit in den Gremien: LSK, AS
- Antragsbetreuung
- Treffen mit Humboldt-Events

- Fin: - Entlastungen genehmigt
- Personalangelegenheiten
- Antragsbetreuung
- Abrechnungen
- Haushalt

- LuSt: - Redebeitrag zu #HUgegenStudis auf der studentischen Vollversammlung
- Verfahren der HU gegen RefRat bzgl. Namensliste
- Satzungsänderung
- Redelistenquotierung
- Beratung, Hochschulrechtsberatung
- Berliner ASten Vollversammlung, AS, LSK
- Rechtsaufsichtbeschwerde gegen das übergangene Statusgruppenvet

- Änderungsvorschläge für das Berliner Hochschulgesetz
- Akteneinsichtsverfahren zur Klärung der Frage ob die Namensklage gegen den RefRat auf Anweisung des Berliner Senats angestrengt wurde

2.3 Sonstige

Helmut (IYSSE) möchte darüber berichten, dass Studierende von Campus geworfen worden sind, die geflyert hatten und findet es erschreckend, dass sich seitens der Bildungsministerin Karliczek hinter Barberowski und Münkler gestellt wird.

Joao (LuSt) Mailverteiler LSK (lsk-stud@lists.hu-berlin.de) wird es geben, wenn also etwas mit den Studien- und Prüfungsordnungen nicht stimmt am besten bei ihm als LSK Vorsitz melden.

3. Wahlen / Bestätigungen

3.1 Referat für Internationales

Tobias und Valentin stellen sich vor.

Es bildet sich eine Wahlkommission.

Pause: 19:30 bis 19:40.

Wahlergebnis: 34 abgegebene Stimmen, Quorum 17

Valentin (Haupt-Referent): 25 / 4 / 5, Tobias (Co-Referent) 26 / 3 / 5.

Beide sind gewählt und nehmen die Wahl an.

3.2 Referat für LGBTI

Feline (Präsidium) erklärt das Verfahren.

Johannes und Fabio stellen sich vor.

Abstimmungsergebnis: viele / keine / 1. Fabio und Johannes sind bestätigt.

3.3 Referat für Fachschaftskoordination

Hannah und Markus stellen sich vor.

Abstimmungsergebnis: viele / keine / keine. Beide sind bestätigt.

Markus (FaKo) erinnert nochmal an HoPo Workshop, der dieses Jahr wieder stattfinden soll.

4. Anträge

4.1 Änderung der Ersatzbetreuungsentgeltersatzungsordnung (BEO)

Feline (StuKi) und Joao (Fin) stellen den Antrag vor.

Es gibt keine Fragen.

Abstimmung: alle / keine / keine. Antrag ist angenommen.

Beschluss:

Das Studierendenparlament beschließt die Änderung der Ersatzbetreuungsentgeltersatzungsordnung (BEO).¹

¹ Siehe Anlage „Ordnung über die Erstattung von Entgelt für Ersatzbetreuung (Ersatzbetreuungsentgeltersatzungsordnung – BEO)“.

4.2 Musterverfahren Grundschulpädagogik

Jule (Lust-Referat) stellt den Antrag vor.

Hans (LuSt) fragt nach Einschätzung des Interesses von ehemaligen Studis an Wiederaufnahme des Studiums.

Jule (Lust-Referat) kennt keine Zahlen bzgl. des Interesses, fügt hinzu, dass Lehrkräfte auch in der Sekundarstufe eingesetzt werden können sollen.

Abstimmung: viele / keine / 1. Antrag ist angenommen.

Beschluss:

Zur finanziellen Unterstützung eines Musterverfahrens im Studiengang Grundschulpädagogik bzw. Bildung an Grundschulen, beschließt das Studierendenparlament die Übernahme von Gerichts- und Anwaltgebühren i.H.v. 7500€.

4.3 Finanzierung European Student's Conference

Felix (Antragssteller) stellt den Antrag vor.

Johannes (LGBTI) Anträge müssen gegendert werden, fragt ob die Veranstaltung kostenfrei ist, da sie sonst nicht finanziert werden kann

Felix (Antragssteller) Es gibt Teilnahmegebühren, die sehr niedrig sind, deshalb die Bitte um Unterstützung.

Mert (SDS) fragt, wo das festgeschrieben ist, dass kostenpflichtige Veranstaltungen nicht gefördert wird.

Joao (Fin) meint, dass das nirgends festgeschrieben ist, sondern möglich.

Andreas (Lili) fragt warum die Fahrtkosten so hoch sind.

Felix antwortet, dass es eine Referentin aus Japan gibt, die die meisten Kosten ergibt.

Bengt (Präsidium) weist nochmal daraufhin, dass nur geschlechtergerechte Anträge abgestimmt werden können.

Jule (Lust Referat) findet es schade, dass die Teilnahmegebühren so hoch sind, da das finanziell schlechter gestellte Studierende ausschließt

Felix (Antragssteller) meint, die Kosten seien so gering wie möglich gehalten.

Mert (SDS) weist daraufhin, dass alle Anträge stellen können und diese mit dem Finanzreferat abstimmen müssen

Jule (LustReferat) hat die Befürchtung, dass im StuPa Anträge unterstützt werden, die eigentlich von der Universität getragen werden sollten

Kim (PoS) begrüßt die Konferenz als gute Veranstaltung, wundert sich aber auch warum der Finanzantrag so hoch ist

Felix (Antragssteller) meint, dass das nur Entwurf sei, und sich über jede Finanzierung gefreut wird.

Leo (Lust) wundert sich über hohe Essensausgaben und weitere merkwürdige Ausgaben.

Felix (Antragssteller) rechnet nochmal die Kosten vor.

Joao (Fin) erklärt nochmal die Aufgabe des Finanzreferats, und beschreibt den Antrag als formal korrekt, bekräftigt aber nochmal Jules Beitrag.

Abstimmung: 3 / viele / 15. Antrag ist abgelehnt.

4.4 HU for Future

Lotte (LGV) stellt den Antrag vor.

Bengt (JuSo) stellt den Änderungsantrag vor.

Marla (LGV) betont die Wichtigkeit eines Koordinierungszentrums für Nachhaltigkeit.

Joao (Fin) findet den Ursprungsantrag gelungener.
Mert (SDS) findet Änderungsantrag nicht notwendig.
Dennis (RCDS) findet Ursprungsantrag unterstützenswert, empfindet aber manche Forderungen als unrealistisch. Stellt Änderungsantrag.
Andreas (Lili) weist nochmal darauf hin, dass Studierendenschaft sich bereits für die Forderung ausgesprochen hat auf der VV
Valentin (Lust) plädiert gegen Dennis' Änderungsantrag
Alexandra (LGV) möchte ihre Kolleginnen nochmal unterstützen und erzählt von Kommunikation mit Studierendenschaft, plädiert für harte Formulierung des Ursprungsantrags
Bengt (Juso) kann sich vorstellen den Änderungsantrag zurückzuziehen und tut dies auch.
Es wird zuerst über den Änderungsantrag des RCDS abgestimmt, danach über Antrag 5.4:

Abstimmung: 2 / viele / 8. Änderungsantrag ist abgelehnt.

Abstimmung: viele / keine / 2. Antrag ist angenommen.

Beschluss:

Das Studierendenparlament unterstützt die an der studentischen Vollversammlung vom 21. Mai 2019 gefassten Forderungen und fordert das Präsidium der Humboldt-Universität auf, den an sie gerichteten Forderungen nachzukommen. Konkret handelt es sich dabei um folgenden Beschluss:

„Wir fordern die Humboldt-Universitätsleitung dazu auf, bis 2022 eine klimaneutrale Universität zu werden. Konkret heißt das, eine universitäre Klimaschutzstrategie partizipativ mit der Studierendenschaft zu entwickeln, konsequent umzusetzen und halbjährlich Rechenschaft abzulegen.

Wir fordern die HU-Leitung dazu auf, den eigens formulierten Umweltleitlinien von 2005 gerecht zu werden und konsequent die Belange des Klimaschutzes über die kurzfristigen ökonomischen Belange zu stellen.

Dafür fordern wir die Bereitstellung von ausreichend Ressourcen und Personalmitteln für ein Kompetenz- und Koordinierungszentrum für Nachhaltigkeit an der HU. Die HU soll sich zu Selbstverpflichtungsaktionen bereit erklären, wie beispielsweise der Reduktion des Fleischkonsums. In Zukunft soll in den Mensen des Studierendenwerkes ausschließlich veganes, regionales und BioMensaessen zu denselben Preisen angeboten werden.“

5. Sonstiges

Livia (keine Liste) gibt ein Statement zum abgesagten Finanzantrag zum Symposium „Ästhetik nach Adorno“ ab.

Feline (Präsidium) erklärt nochmal formale Bestimmungen zur Tagesordnung und schließt die Sitzung.

Ende der Sitzung: 20:48

Für die Richtigkeit: Das Präsidium
Protokoll der Diskussionen teilweise gekürzt.

Ordnung

über die Erstattung von Entgelt für Ersatzbetreuung (Ersatzbetreuungsentgeltersatzordnungsordnung – BEO)

Präambel

Das StudentInnenparlament hat am 19. April 2007 auf der Grundlage von § 2 Abs. 3 der Satzung der StudentInnenschaft der Humboldt-Universität zu Berlin vom 28. Oktober 1993, in der Fassung der Änderung vom 27. April 1998 folgende Satzung als vorbildliche Umsetzung von § 12 Abs. 3 der Frauenförderrichtlinien der Humboldt-Universität zu Berlin erlassen:

§ 1 Anwendungsbereich

Diese Ordnung regelt die Erstattung von Entgelt, das für eine Ersatzbetreuung von Kindern unter 14 Jahren sowie von pflegebedürftigen Angehörigen von Mitgliedern gewählter oder diesen gleichgestellten Organe der StudentInnenschaft während deren Teilnahme an Sitzungen anfällt. Sie gilt weiterhin für Mitglieder der StudentInnenschaft, die sich in einem Arbeitsverhältnis mit ihr befinden, aus dem sich Anwesenheitspflichten auf Fortbildungen und Versammlungen im Rahmen der Diensttätigkeit ergeben.

§ 2 Erstattungs berechtigte

(1) Erstattungs berechtigt sind Amts- und MandatsträgerInnen gewählter Organe der StudentInnenschaft der Humboldt-Universität zu Berlin. § 2 Abs. 2 Satz 2 der Satzung der StudentInnenschaft der Humboldt-Universität zu Berlin gilt entsprechend. Soweit sie Mitglied von Fachschafts räten sind, besteht eine Erstattungs berechtigung nur, soweit die für die Fachschaft finanz wirksamen Bestimmungen dieser Satzung durch Beschluss des Fachschafts rates bestätigt wurden. Die Bestätigung ist dem Finanzreferat anzuzeigen. Anerkannte Fachschaftsinitiativen gem. § 26 der Finanzordnung stehen gewählten Organen im Rahmen dieser Ordnung gleich.

(2) MandatsträgerInnen nach Abs. 1 sind die gewählten Mitglieder des StudentInnenparlaments (StuPa) sowie deren StellvertreterInnen.

(3) AmtsträgerInnen nach Abs. 1 sind:

1. die vom StuPa gewählten ReferentInnen des ReferentInnenrats sowie deren StellvertreterInnen,
2. die vom StuPa bestätigten ReferentInnen Besonderer Referate sowie deren StellvertreterInnen,
3. die von der Fachschaft gewählten Fachschafts rätInnen,
4. die aktiven Mitglieder von Fachschaftsinitiativen, die nach Abs. 1 Satz 3 Fachschafts rätInnen gleichgestellt sind, **sofern deren aktive Mitgliedschaft durch das Referat für Fachschafts koordination bescheinigt wurde**

§ 3 Erstattungsanspruch

(1) Berechtigte können einen Erstattungsanspruch nur für die Betreuung folgender Personen geltend machen:

1. Kinder unter 14 Jahren, für die sie das Sorgerecht haben,
2. nahe Angehörige, die pflegebedürftig sind,
3. in begründeten Härtefällen für weitere Personen, für welche die Berechtigten eine besondere Sorgeverpflichtung haben.

(2) Ein Anspruch auf Erstattung besteht für die Ersatzbetreuung, die notwendig wird, weil die/der Berechtigte nach 18:00 Uhr oder am Wochenende an abrechnungsfähigen Sitzungen teilnimmt. Grundsätzlich ist die/der Berechtigte verpflichtet, Möglichkeiten einer kostenlosen Ersatzbetreuung vorrangig in Anspruch zu nehmen. Ein Erstattungsanspruch besteht nicht, wenn von der StudentInnenschaft für die Dauer der Sitzung bereits eine angemessene Ersatzbetreuung bereitgestellt wird.

(3) Unter der Woche wird der Aufwand für die Zeit ab 18:00 Uhr für die Dauer der Teilnahme, spätestens aber bis zum Ende der Sitzung erstattet sowie einer weiteren Stunde, die für die Heimfahrt

angerechnet wird. Am Wochenende wird der Aufwand für die gesamte Dauer der Teilnahme zzgl. bis zu 2 Stunden für Hin- und Rückfahrt, soweit nicht eine längere Fahrzeit im Einzelfall erforderlich ist, erstattet.

(4) Abrechnungsfähige Sitzungen sind:

1. für MandatsträgerInnen solche Sitzungen von Organen, denen sie als Mitglied angehören; für deren StellvertreterInnen, wenn diese in der abzurechnenden Sitzung das Mandat ausüben;
2. für AmtsträgerInnen solche Sitzungen, an denen sie in ihrer Eigenschaft als AmtsträgerInnen teilnehmen;
3. für Angestellte der StudentInnenschaft im Rahmen ihrer Diensttätigkeit für Fort- und Weiterbildungen sowie für Dienstversammlungen;
4. für Mitglieder der StudentInnenschaft, die bei ihr in einem sonstigen Arbeitsverhältnis stehen, für Fortbildungen und die Teilnahme an Plena, sofern diese nicht wesentlicher Teil ihrer Diensttätigkeit sind.

§ 4 Erstattungshöhe / Festsetzungermächtigung

(1) Für Aufwendungen zur Ersatzbetreuung werden je abrechnungsfähiger Stunde **10,00 Euro** als Aufwandsentschädigung erstattet.

(2) Der ReferentInnenrat entscheidet über die Angleichung der nach Abs. 1 festgesetzten Aufwandsentschädigung an die allgemeine Teuerungsrate.

§ 5 Antragstellung

(1) Eine Aufwandsentschädigung für Ersatzbetreuung wird nur auf Antrag erstattet. Der Antrag ist beim Finanzreferat zu stellen.

(2) Dem Antrag sind folgende Unterlagen beizufügen, sofern diese nicht bereits vorgelegt wurden:

- die Immatrikulationsbescheinigung,
- die Geburtsurkunde des Kindes oder ein Äquivalent bzw. eine Bescheinigung über die Pflegebedürftigkeit der betreuten Person,
- eine Anwesenheitsbescheinigung für die abzurechnende Sitzung,
- **ein Nachweis in Form eines Beleges über die Aufwendungen, die für die Betreuung**

iner in § 3 Abs. 1 genannten Person während der Zeit der abzurechnenden Sitzung durch den/die AntragstellerIn getätigt wurden

(3) Über den Erstattungsanspruch entscheidet das Finanzreferat. Widersprüche gegen Entscheidungen des Finanzreferats werden vom ReferentInnenrat (RefRat) entschieden.

§ 6 Haushaltsrechtliche Zuordnung

(1) Erstattungsleistungen an Amts- und MandatsträgerInnen werden aus dem Haushalt des StudentInnenparlaments gezahlt, und zwar:

1. für Mitglieder des StudentInnenparlaments aus dem Budget des StuPa,
2. für Mitglieder des ReferentInnenrats aus dem Budget des RefRat,
3. für Mitglieder von Fachschaftsräten bzw. ihnen gleichgestellten -initiativen aus deren jeweiligem Budget. Übersteigt die zu gewährende Leistung den Finanzrahmen des Fachschaftsbudgets und wird dadurch die Erfüllung ihrer Aufgaben gefährdet, kann im Einzelfall eine Zahlung aus dem Budget des StudentInnenparlaments gewährt werden.

(2) Erstattungsleistungen an Angestellte nach § 2 Abs. 4 Nr. 1 oder sonstige MitarbeiterInnen gemäß § 2 Abs. 4 Nr. 2 werden aus dem Haushalt bzw. – soweit vorhanden – aus dem Budget gezahlt, aus dem auch ihr Gehalt gezahlt wird.

§ 7 Schlussbestimmung

Diese Ordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung im Amtlichen Mitteilungsblatt der Humboldt-Universität zu Berlin in Kraft.